

GRAUBÜNDEN

Nummer 112 | November 2024

PFARRREIBLATT

Fegl parochial grischun | Bollettino parrocchiale grigione



Editorial

Liebe Leserin

Lieber Leser

Noch wenige Wochen, dann ist ein weiteres Kirchenjahr vergangen. An Allerheiligen und Allerseelen wandern unsere Gedanken vermutlich (noch) häufiger als sonst zu unseren Lieben, die uns in die Ewigkeit vorausgegangen sind. Unser erster Artikel (S. 2–3) ruft uns den tröstlichen Kern unseres Glaubens in Erinnerung: Mit unserem physischen Tod treten wir ein in ein neues Leben, in das Leben im Angesicht Gottes.

In unserem zweiten Artikel (S. 4–5) erzählen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger, weshalb sie jedes Jahr nach Lourdes reisen, sich als Teil der «Lourdes-Familie» fühlen und weshalb ihnen diese Reisen so viel bedeuten.

Auf Seite 6 lesen wir vom aktuellen Stand des Projektes der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK, das neue Kirchengesangbuch mit digitalen Medien zu ergänzen. Darüber hinaus wird unsere gesamte Leserschaft gebeten, bei der Online-Umfrage mitzumachen und die eigene Meinung einfließen zu lassen.

Viele wichtige Aktivitäten finden im November statt, die im Mantelteil nicht alle aufgenommen werden konnten, erwähnt sei jedoch die RedWeek (S. 12): In Erinnerung an das Blut der Christen, die wegen ihres Glaubens getötet wurden, werden während einer Woche Gebäude rot beleuchtet. Lassen wir unsere verfolgten Glaubensgeschwister nicht der Vergessenheit anheimfallen. Und nutzen wir unsere Freiheit, den christlichen Glauben ohne Einschränkungen leben zu dürfen.

Mit herzlichem Gruss

Wally Bäbi-Rainalter

Präsidentin der Redaktionskommission



Foto: Bernhard Bislin

ALLERHEILIGEN – EINE AUFMUNTERUNG!

Am 1. November begehen wir Allerheiligen. Dabei geht es um mehr, als das Gedenken der Heiligen. Das Fest betrifft auch uns und unser Leben.

Der Monat November ist häufig noch in goldenes Herbstlicht getaucht. Dennoch werden die Tage merklich kürzer und die Nächte länger. Die Kirche hat den Rhythmus des Kirchenjahres ohne Zweifel an der Natur ausgerichtet. Die natürlichen Schwankungen von Sonnenlicht und Temperatur unterstützen die Dramatik der Liturgie. Die Festzeit von Weihnacht nutzt als physisch wahrnehmbare Unterstützung das Wiedererstarken des Sonnenlichts ab der Wintersonnenwende. Und Ostern ist mit dem neu aufkeimenden Leben des Frühlings verbunden.

Leben im Angesicht Gottes?

Die zunehmend dunkler werdenden Tage des Spätherbstes laden dazu ein, über unser Leben nachzudenken; besonders über das Ende unseres Lebens zu sinnieren. Nichts scheint heute schwieriger als die Tatsache, dass jedes menschliche Leben nebst einem freudigen Anfang auch ein Ende haben wird. Wir thematisieren das Lebensende nur sehr ungern. Wir schieben Krankheit, Sterben und Tod gerne in dafür errichtete Institutionen ab – in Heime und Spitäler. Es ist bestimmt gut, dass sich Fachpersonen um die Sterbenden kümmern. Es wäre noch besser, wenn schwer kranke und sterbende Menschen ihre letzten Tage und Stunden im Beisein ihrer Angehörigen erleben dürften.

Christinnen und Christen sind in ihrem Glauben überzeugt, dass unser Leben hier auf der Erde mit dem Tod nicht einfach zu Ende geht. Im Gegenteil: Das eigentliche Leben, die wirkliche Lebensfülle, erwarten wir erst im Jenseits. Seit zwei Jahrtausenden richten die Christen ihr Augenmerk nicht nur auf das diesseitige Leben; sie setzen ihre Hoffnung auf ein Leben im Angesicht Gottes. Und das Leben im Angesicht Gottes wird uns Dimensionen öffnen, die über Raum und Zeit hinausgehen. Wie genau Gott uns Menschen begegnen wird, das wissen wir nicht.

In der Bibel und in vielen Erzählungen und Mythen werden Aspekte des Lebens bei Gott thematisiert. Von unglaublichem Frieden und grenzenlosem Glück ist die Rede, von Licht und gelebter Liebe, aber ebenso von Selbsterkenntnis, die uns allenfalls erschrecken lässt. Jeder Mensch wird



© Adobe Stock

sich und sein Leben aus einem anderen Blickwinkel betrachten. Fragen werden sich stellen: Wie habe ich als Mensch gelebt? Wofür habe ich meine Kräfte eingesetzt? Wen habe ich glücklich gemacht – wem habe ich geholfen? Wen habe ich traurig gemacht – wen habe ich gehindert?

Verbundenheit über Generationen

Alle diese Fragen stellen sich nicht erst heute. Die Menschen aller Zeiten befassten sich mit der Thematik: «Was wird nach unserem Tod sein?» In unserer jüdisch-christlichen Tradition ist das Leben vor und das Leben nach unserem physischen Tod nicht vollständig getrennt. Es gibt vielmehr eine Beziehung, es gibt eine Art Kontinuität.

Wir gehen von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus, davon geht unsere gesamte abendländische Tradition aus. Wie genau denn dieses Weiterleben beschaffen ist, darüber dachten schon viele Generationen von Schriftstellerinnen, Künstlern und Theologinnen nach. Und gerade weil wir an eine Art von Weiterleben nach unserem physischen Tod glauben, ist es nicht unbedeutend, in welcher Umgebung und in welcher Gemeinschaft ein Mensch die Schwelle zum neuen Leben überschreitet.

Das Sterben sollte nicht in einer Art von Isolation vor sich gehen! So wie ein Neugeborenes bei seiner Geburt freudig begrüsst wird, so möchten viele Menschen ihrem physischen Tod in der Gemeinschaft entgegengehen: gefasst und getragen – nur im Ausnahmefall einsam oder gar isoliert. Davon sprechen viele Heiligen-Viten.

Was zeichnet Allerheiligen aus?

So haben wir nun alle Argumente bereits gesammelt, welche die Bedeutung von Allerheiligen ausmachen. Es sind – zusammengefasst – folgende Punkte, die unsere Heiligenverehrung am ersten Tag des Monats November auszeichnen:

- Die christliche Überzeugung, dass mit dem physischen Tod ein neues Leben im Antlitz Gottes beginnt.
- Unsere menschliche Erfahrung, dass wir weder bei der Geburt noch beim Sterben alleingelassen werden möchten; dass uns eine Gemeinschaft auch trägt.
- Eine Intuition, dass sich unsere Verwandten, Freunde und Vorfahren mit ihrem Tod nicht einfach «aus dem Staub» machten; nein, sie leben irgendwie in unserer Erinnerung und in unserer Hoffnung weiter.
- Die berechtigte Hoffnung, dass wir Christinnen und Christen auf den Spuren Jesu unterwegs bleiben, auch wenn sich gerade vieles ändert.



Allerheiligen ist somit zuerst ein Fest des Dankes; ein Tag, an dem wir Gott für all das danken, was unsere Vorfahren erlebt, erdacht, erlitten und errichtet haben. Ohne die unterschiedlichsten Engagements unserer Vorgängerinnen und Vorgänger würde unser Leben völlig anders verlaufen; ohne den Glaubenseifer und den persönlichen Einsatz unserer Vorgänger-Generationen für ein Leben aus dem Glauben fehlten uns Fundament und Ausrichtung.

An Allerheiligen danken wir daher für all jene Menschen, die uns in Leben und Glauben vorangegangen sind; die uns Schneisen geschlagen haben im Dickicht alltäglicher Unsicherheiten und Überforderung.

Der jüdisch-christliche Glaube geht von einem Weiterleben nach unserem physischen Tod aus.

Heiligenverehrung und Ansporn zugleich

Gleichzeitig beschränken wir uns auch an Allerheiligen nicht auf die Verehrung der Heiligen, nicht einmal der kanonisierten Heiligen auf den Altären und den Marmorsockeln der Vergangenheit. Vielmehr werden uns Männer und Frauen vergangener Zeiten zunehmend ein Vorbild im Glauben – je mehr wir uns mit ihrem Leben auseinandersetzen. Trotz aller Differenzen können wir eine Katharina von Siena oder einen Franz von Assisi als Persönlichkeiten schätzen, die uns auch heute inspirieren; als Persönlichkeiten, die uns im Geiste auf unserem Lebensweg begleiten.

Allerheiligen ist keine rein liturgische Angelegenheit. In der Liturgie kommen wir zum gemeinschaftsstiftenden Gebet zusammen. Gut. Doch für uns als Einzelne geht unsere enge Verbundenheit mit jenen Persönlichkeiten im Alltag weiter: zur Bestärkung und zur Erhellung unseres manchmal herbstlich-nebligen Alltags. Die Heiligen könnten somit als jene goldenen Sonnenstrahlen verstanden werden, die unser Leben verwandeln, die Licht in das Grau des Alltags bringen.

P. Markus Muff (OSB)



LOURDES IST FÜR ALLE

Seit den Erscheinungen der Jungfrau Maria im Jahr 1858 strömen jedes Jahr Millionen von Menschen aus aller Welt nach Lourdes. Nicht nur gesunde Pilgerinnen und Pilger, sondern auch kranke, betagte oder solche mit besonderen Bedürfnissen können an den Wallfahrten teilnehmen.

Die grosse Lourdeswallfahrt der Bistümer Basel, Chur und St. Gallen findet immer zwei Wochen nach Ostern statt. Es ist eine Wallfahrt, die auch Pilgerinnen und Pilger mitnimmt, die Betreuung brauchen oder nicht selbstständig sind. In der Regel sind es über Tausend Pilgerinnen und Pilger, die daran teil nehmen. Das muss gut organisiert werden. Eine wesentliche Rolle in der Vorbereitung nimmt Pirmin Rauber ein.



Primin Rauber, Sie arbeiten im Pilgerbüro. Was sind Ihre Aufgaben?

Das Pilgerbüro ist eine Anlaufstelle für alle Fragen zur Wallfahrt. Es organisiert die Lourdeswallfahrten der drei Bistümer Basel, Chur und St. Gallen. Flurina Gadiant und ich arbeiten dort als Team zusammen. Wir reisen jeweils mit Flugzeugen und Cars an. Zugleich bin ich Präsident der Krankenpflegevereinigung, der viele der Helferinnen und Helfer angehören. In Lourdes selber habe ich die Leitung der allgemeinen Dienste inne.

... das bedeutet?

Das heisst, dass ich die Pläne, zusammen mit der Pflegeleitung, den Helferinnen und Helfern für die verschiedenen Dienste erstelle. Dazu gehören alle Dienste rund um kirchliche Feiern und den Gebetsdienst, die Dienste zur Unterstützung oder Betreuung der Kranken wie Pflege, Platzdienst und Wäscherei, die Dienste im Speisesaal und der Cafeteria, in den Bädern, in der Kita und am Kiosk.

Wie viele Helferinnen und Helfer kommen mit?

Insgesamt sind es 300 bis 400 Helferinnen und Helfer, die bei einer Wallfahrt mitkommen.

Wo werden kranke Pilgerinnen und Pilger untergebracht?

Kranke und hilfsbedürftige Personen sind im Accueil untergebracht – gemeinsam mit unseren Helferinnen und Helfern. Krankenbetten, Rollstühle und Bettwäsche steht uns zur Verfügung, aber alles Medizinische nehmen wir mit.

Seit wann zieht es Sie nach Lourdes?

Vor 20 Jahren bin ich zum ersten Mal nach Lourdes gepilgert. Wenige Jahre später war es mir ein

Bedürfnis, Menschen, die Betreuung brauchen, auf einer Pilgerfahrt zu begleiten. Bei der Suche nach einer solchen Möglichkeit bin ich auf die Schweizer Wallfahrt gestossen. Damals (2009) sind wir mit dem Zug gereist, und ich war sogleich integriert und fühlte mich von Anfang an als geschätztes Mitglied der «Lourdes-Familie». Es war eine unglaublich bereichernde Reise, es kommt so viel mehr zurück, als man gibt ...

Seither bin ich jedes Jahr dabei. Seit 2023 arbeite ich im Pilgerbüro. Für mich ist klar: Diesen Weg hat die Muttergottes mir bereitet. Lourdes ist für mich ein Stück Heimat geworden, es zieht mich immer wieder dorthin.

Andreas Schönenberger ist Pfarrer in Rapperswil-Jona und seit zehn Jahren geistlicher Leiter der Lourdes-Wallfahrt. Gemeinsam mit Pirmin Rauber ist er im Vorstand des Vereins lourdes.ch.



Pfarrer Andreas Schönenberger, was ist Ihre Motivation, sich bei der Lourdes-Wallfahrt zu engagieren?

Mich fasziniert die Hoffnung: Die Menschen kommen mit einem Anliegen nach Lourdes und kehren mit unglaublich viel Hoffnung nach Hause.

Können Sie das an einem Beispiel verdeutlichen?

Eine Frau, die an den Rollstuhl gebunden war, hat einmal in Worte gefasst, was ich immer wieder beobachte. Sie sagte: Von der Woche hier in Lourdes lebe ich ein ganzes Jahr.

Auch wenn die Frau nicht körperlich geheilt wurde, obwohl es rund 70 anerkannte Heilungen gibt, erlebe ich viele Menschen, die eine innere Heilung erfahren, die mit Hoffnung oder Kraft aus Lourdes zurückkehren. Das bereichert und bewegt natürlich auch die Helferinnen und Helfern.

Zuvor fiel das Wort «Lourdes-Familie», empfinden Sie auch so?

Es hat etwas Familiäres, ja. Viele Leute sind schon seit 30 oder 40 Jahren dabei, und etliche sehe ich nur in Lourdes. Das gibt ein bisschen Heimatgefühl. In Lourdes fühlen sich die Menschen

geborgen und wohl. Das entnehme ich auch den Rückmeldungen.

Bleiben die Schweizer in Lourdes unter sich?

Lourdes ist ein internationaler Ort und ein Ort der Begegnungen. Nicht nur bei den internationalen Gottesdiensten am Mittwoch und Sonntag oder den Prozessionen merken wir immer wieder: Es gibt noch mehr als unsere Schweizer Kirche. Man lebt den Glauben mit Menschen aus der ganzen Welt. Das ist unglaublich spannend und bereichernd.

Findet man auf einer solchen Wallfahrt – an einem internationalen Ort mit vielen Menschen aus aller Welt – auch Ruhe?

Ja, natürlich. Es gibt sehr ruhige Orte, Kirchenräume, Gebetsräume, Anbetungskapellen, und nach wenigen Schritten ist man in der Natur.

Ein Höhepunkt ist jeweils der Grottengottesdienst, doch alle sind frei, an den Gottesdiensten teilzunehmen oder nicht. Wir haben auch begonnen, während der Wallfahrt ein Rahmenprogramm anzubieten, damit die Teilnehmenden auch noch etwas anderes sehen.

Mitkommen können alle

Alle, die möchten, können auf die Lourdes-Wallfahrt mitkommen. «Wir hatten schon eine Altersspanne zwischen 9 Monaten und 99 Jahren», erzählt Pirmin Rauber. «Auch bezüglich der konfessionellen Ausrichtung sind die Wallfahrten offen. «Wir haben Menschen, die traditionell der Kirche

verbunden sind, aber auch solche, die der Kirche eher kritisch gegenüberstehen. Es kommen Katholiken und Reformierte, junge Familie und betagte Personen. Wir sind offen für alle, die bereit sind, den Weg auf sich zu nehmen und sich darauf einzulassen.» Gerade in Lourdes zeige sich, wie viel im katholischen Glauben Platz habe.

Auch die Finanzen dürfen kein Hindernis sein. Deshalb ermöglichen es verschiedene Unterstützungsfonds, Beiträge an die Wallfahrt auszurichten, wenn jemand die Kosten nicht stemmen kann. «Wir finden individuelle Lösungen», versichert Pirmin Rauber. «Die Wallfahrt lädt alle Menschen ein, die in einem positiven Sinne neugierig sind und eine Offenheit für einen Ort wie Lourdes haben», betonen Pirmin Rauber und Pfarrer Andreas Schönenberger. Die einzige Bedingung ist: Einige Stunden sitzen können für die Reise.

Die nächste Lourdes-Wallfahrt

Die nächste Wallfahrt findet zwei Wochen nach Ostern vom 9. bis 15. Mai 2025 statt. Am Samstag, 10. Mai 2025, beginnt das Pilgerprogramm mit dem Eröffnungsgottesdienst. Am Dienstag, 13. Mai 2025, endet das gemeinsame Programm mit dem Abschlussgottesdienst. Für die Heimreise kann Mittwoch oder Donnerstag gewählt werden.

Anmeldungen werden ab November 2024 entgegengenommen. (sc)

Informationen und Anmeldungen unter: lourdes.ch oder via QR-Code (unten).



Für viele ein Ort der Geborgenheit: Lourdes.



JUBILATE – SINGEN UND BETEN IN DER KIRCHE

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird von einem neuen Buch, einem digitalen Gottesdienstplaner und weiteren digitalen Tools abgelöst. Mit einer aktuellen Online-Umfrage werden Liebbewertungen der Gläubigen erbeten.

Gemeinsames Singen ist wichtig, es verbindet, stärkt den Zusammenhalt und trägt zu einem lebendigen Gottesdienst bei. Deshalb ist klar: Es wird weiterhin ein gedrucktes Kirchengesangsbuch geben. Jedoch sollen die digitalen Möglichkeiten ergänzend genutzt werden. Seit 2019 arbeitet das Projektteam Jubilate – Chance Kirchengesang (vormals Arbeitsgruppe AG Chance Kirchengesang) der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz (DOK) an diesem Projekt.

Erwartet wird ein neues Gesangbuch, welches das Kirchengesangsbuch aus dem Jahre 1998 ersetzt, und das mit digitalen Möglichkeiten, wie beispielsweise einem Gottesdienstplaner, Beamer-, Smartphone- und Tablet-Funktionen oder einem Printshop ergänzt wird.

Konkrete Beispiele: Gottesdienstplaner

Der digitale Gottesdienstplaner soll die Möglichkeit bieten, alle Personen und Gruppen, die bei der Vorbereitung eines Gottesdienstes involviert sind, miteinander zu vernetzen. Die für die Kirchenmusik zuständige Person kann musikalische Elemente und Lieder eintragen, die Lektorin kann sehen, welche biblischen Texte verlesen werden sollen, die vorstehende Person kann alle ihr zukommenden Elemente eingeben und auch der Messmer oder die Messmerin ist informiert. Für die Mitfeiernden kann beispielsweise der Zugang für Lieder oder Informationen freigegeben werden. Der Gottesdienstplaner bietet überdies verschiedene Feiervorlagen – von der einfachen Andacht im kleinen Kreis, einer Eucharistiefeier an einem Hochfest über eine Segensfeier hin zu einer Wort-Gottesfeier oder einer ganz freien Form.

Einsatz für den Print-Shop

Ein Print-Shop macht es möglich, dass Gesänge, die im Buch nicht abgedruckt werden, in individuellen Printanhängen zu einem Thema oder für eine Pfarrei gedruckt werden und in das Buch eingelegt werden können. Dank digitaler Ebene ist die Sammlung der Gesänge, Lieder oder Hintergrundinformationen immer aktuell und die rechtlichen Voraussetzungen für individualisierte Printanhänge sind geklärt.

Ein Projekt der Deutschschweizerischen Ordinarienkonferenz DOK

Jubilate

Singen und Beten in der katholischen Kirche

Chance Kirchengesang

Das katholische Gesang- und Gebetbuch (KG) von 1998 wird durch ein neues Buch, einen digitalen Gottesdienstplaner und weitere digitale Tools abgelöst.

Kirchengesang stärkt, vergewissert und fördert den Glauben. Jubilate ist zukunftsgerichtet und eine herausragende Chance für Liturgie und Pastoral. Jubilate wird dank hybriden Medien die Kirchenentwicklung, das kirchliche Zusammenleben sowie das kraftvolle Gottesdienstfeiern in herausfordernden Zeiten fördern und stärken und die Menschen ermutigen.

Wirken und reden auch Sie mit!

- Beispielsweise an der Evaluation des KG 1998
- KG-Workshops finden noch in Baden, Liestal, Langendorf, Stans, Zürich, Freiburg und in Kaspar/Ollen statt
- Online-Umfrage unter www.jubilate.ch/mitwirkung

Bei digitalen Experimenten 2025
Beim Sammeln von neuen Gesängen 2025

Infos unter jubilate.ch



Beteiligung ermöglichen Qualität unterstützen Vielfalt leben Ökumene fördern Tradition feiern Neues wagen Kassualien stärken Glauben teilen

Insbesondere im digitalen Bereich wird eng mit der evangelisch-reformierten Kirche zusammengearbeitet. Die Ökumene, aber auch die interkulturelle Vernetzung sind in diesem Projekt von zentraler Bedeutung.

Experimente und Vorprojekte

Das Experiment «Singen ab Smartphone/Tablet» wurde bereits in verschiedenen Pfarreien durchgeführt und ist demnächst abgeschlossen. Das Vorprojekt für den digitalen Gottesdienstplaner oder die Evaluation des «Gotteslob» wurde kürzlich angestossen.

In Sachen Finanzierung hoffen die Verantwortlichen, bis Ende Jahr so weit zu sein, dass das Projekt wie geplant durchgeführt werden kann.

Evaluation ...

Aktuell finden in verschiedenen Regionen der Deutschschweiz Workshops zur KG-Evaluation statt. Die Workshops werden von Kirchenmusik-

Fortsetzung auf S. 7 nach dem Agendenteil

AGENDA IM NOVEMBER

BONADUZ - TAMINS - SAFIENTAL - RHÄZÜNS



Pfarramt

Pfarrer Andreas Rizzo

Kirchgasse 1, 7402 Bonaduz

Telefon 081 641 11 79

pfarrer@kath-kirche-bonaduz.ch

pfarrer@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarreisekretariat

Rosita Maissen

Telefon 081 641 11 79

Montag und Donnerstag 8 bis 12 Uhr

sekretariat@kath-kirche-bonaduz.ch

sekretariat@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Pfarrerrat Bonaduz/Rhazüns

Rosita Maissen, Präsidentin

pfarrerrat_bonrhae@gmx.ch

Vermietung Pfarreizentrum Bonaduz

Sandra Vieli

Mobile 079 734 17 51

s.vieli@hispeed.ch

Mesmer Bonaduz

Willi Signer

Telefon 081 641 12 80

Erna Marty

Mobile 079 357 85 83

Mesmer Rhazüns

Josef Janutin

Mobile 079 313 57 05

Hans Zegg

Mobile 079 876 99 43

Anfragen zu Führungen in der Kirche S. Gieri

Riccarda Lemmer

Mobile 079 606 00 91

info@kirchgemeinde-rhaezuens.ch

Mitteilungen aus beiden Pfarreien

Glaubensgespräche



Am Montag, 11. November, um

18.15 Uhr finden wieder die Glaubensgespräche im Pfarreizentrum Bonaduz statt. Wir werden uns mit verschiedenen Glaubensfragen auseinandersetzen und unser Glaubensbild vertiefen.

Ich lade Sie herzlich ein.

Pfarrer Andreas Rizzo

St. Martinsfeier



Wir feiern wieder das Fest des St. Martin. Gemeinsam mit den Kindern basteln und singen wir. Auch üben wir wieder ein kleines Spiel zu St. Martin ein, welches an der Andacht gezeigt wird. Im Anschluss an die Andacht gibt es den Umzug mit dem St. Martin hoch zu Ross, und die Kinder gehen singend mit ihren Laternen hinterher. Punch und das Teilen von Weggli dürfen nach dem Umzug auch nicht fehlen.

Die St. Martinsfeiern finden statt am:
9. November um 17 Uhr in Rhazüns,
16. November um 17 Uhr in Bonaduz.

Wir freuen uns auf ganz viele Kinder, welche uns bei diesem Anlass begleiten.

Team St. Martin

Rückblick Kliikinderfiir



Wir sind wieder mit Max in das Kleinkinderfeier-Jahr gestartet. Am Mittwoch, 18. September, hat Max seinen Freund, den Fuchs mitgebracht. Dieser hatte eine Hausaufgabe bekommen von der Lehrerin, und er war gar nicht glücklich darüber. Zwölf Kinder haben mit uns und Max zugehört, gesungen, gebetet und gebastelt. Wir freuen uns auf die nächste Feier **am Mittwoch, 18. Dezember**, in Bonaduz. Wir werden zusammen in die Adventszeit eintauchen.

Monika und Claudine

Einschreibegottesdienst



Im August haben sich 14 Jugendliche auf den Weg zur Firmung gemacht – der Empfang des Firmsakramentes bildet den Abschluss dieses Weges. In der Taufe hat Gott jede und jeden von uns beim Namen gerufen und uns versprochen, dass er uns annimmt und an unserer Seite ist, egal was passiert. So soll den Jugendlichen bewusst werden: Gott ruft euch bei eurem Namen und ihr dürft seinem Ruf vertrauen und folgen. Denn für Gott sind wir alle wichtig. Ihr Jugendlichen bekräftigt **am Sonntag, 3. November 2024, um 10.15 Uhr** im Rahmen des Einschreibegottesdienstes in der Kirche in Rhazüns euer Ja zum Glauben, euer Ja zur Kirche und eben zum Firmweg. Ihr erneuert eure Taufe und erhaltet aus der Hand eurer Eltern die Taufkerze als Zeichen, den Glauben selbst in die Hand zu nehmen. Wir freuen uns über eure Entscheidung und diesen Moment mit euch zu feiern. Herzliche Einladung an alle.

Sandro Waser, Religionslehrer

**BONADUZ –
TAMINS –
SAFIENTAL**

www.kath-kirche-bonaduz.ch



Allerheiligen

Freitag, 1. November

09.00 Uhr Messfeier
15.30 Uhr Andacht und Prozession auf dem Friedhof

Allerseelen

Samstag, 2. November

16.00 Uhr Messfeier mit anschließender Prozession auf dem Friedhof

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kath. Gymnasien im Bistum Chur

Sonntag, 3. November

09.00 Uhr Messfeier, anschliessend Kirchenkaffi

Montag, 4. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 7. November

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 8. November

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Krankenkommunion am Vormittag

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. November

Keine Messfeier

Sonntag, 10. November

09.00 Uhr Messfeier
Jahresmesse für Blandina Duff-Degonda

Montag, 11. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr
18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum

Donnerstag, 14. November

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 15. November

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für ARGO Stiftung Graubünden. Sie hilft bei der Integration von Menschen mit Behinderung in unserem Kanton.

Samstag, 16. November

17.00 Uhr Ökum. St. Martinsfeier mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse

Sonntag, 17. November

09.00 Uhr Messfeier

Montag, 18. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Dienstag, 19. November

19.30 Uhr Kirchgemeindeversammlung im Pfarreizentrum

Donnerstag, 21. November

17.30 Uhr Messfeier

Freitag, 22. November

08.30 Uhr Rosenkranzgebet
09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Albertina Maria Item-Ledergerber und Angehörige

Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 23. November

19.00 Uhr Messfeier in Tamins im Gemeindesaal

Sonntag, 24. November

10.15 Uhr Messfeier

Montag, 25. November

17.00 Uhr Messfeier, anschliessend eucharistische Anbetung bis 18 Uhr

Donnerstag, 28. November

Keine Messfeier

Freitag, 29. November

Kein Rosenkranzgebet
Keine Messfeier

1. Adventssonntag

Kollekte für die Kinderhilfe Petite Suisse. Projekt «Engel verschenken Weihnachtspakete»

Samstag, 30. November

19.00 Uhr Messfeier mit Segnung der Adventskränze
Der Gottesdienst wird von den Kindern der 4. bis 6. Klasse mitgestaltet zusammen mit Claudine Petrig.

Sonntag, 1. Dezember

09.00 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefonischer Vereinbarung.
Spital- und Krankenbesuche werden gerne auf Anfrage wahrgenommen.

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Theresia Wittmann

*29.12.1923–†09.09.2024

Fidel Bieler

*24.02.1930–†12.09.2024

Albert Bieler-Caprez

*21.02.1932–†09.10.2024

Herr, gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

Kollekten im September

	CHF
7. September	
Für die Pfarrei	33.05
15. September	
Bettagskollekte	116.30
21. September	
Für die Missionsbrüder des hl. Franziskus	60.85
28./29. September	
Für die Caritas Graubünden	117.60

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Mitteilungen

Kirchenkaffi im November



Der Pfarreirat lädt alle **am Sonntag, 3. November**, zum Kirchenkaffi im Pfarreizentrum ein.

Es ist wieder einmal eine schöne Gelegenheit, nach dem Gottesdienst gemütlich zusammensitzen, bei einer heissen Tasse Kaffee zu verweilen und gute Gespräche zu führen. Ich freue mich auf viele Teilnehmer.

Alle sind herzlich dazu eingeladen.

Der Pfarreirat

Kirchgemeindeversammlung vom 19. November 2024

Sie sind herzlich zur ordentlichen Kirchgemeindeversammlung der kath. Kirchgemeinde Bonaduz-Tamins-Safiental **am Dienstag, 19. November, um 19.30 Uhr** im Pfarreizentrum eingeladen.

Die Traktandenliste wird mindestens 10 Tage vorher in der Ruinaulta publiziert. Der Kirchenrat freut sich auf Ihre Teilnahme.

Der Kirchenrat

Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung

Am 29. September wurden Nayla Derungs, Alessia Schena, Laurin Cantieni und Sebastian Fuss feierlich in die Ministranten-Gruppe aufgenommen. Gleichzeitig verabschiedeten wir Riana Coray.

Wir heissen die neuen Ministranten in der Mini-Gruppe herzlich willkommen. Riana, wir wünschen dir alles Gute für die Zukunft und ein grosses Dankeschön für die vielen Jahre und all deine Dienste als Ministrantin in unserer Kirchgemeinde.

Das Pfarramt



Allerheiligen

Während der Andacht von Allerheiligen **am Freitag, 1. November, um 15.30 Uhr** gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2023 heimgerufen wurden. Wir entzünden während dieser Andacht je eine Kerze für folgende Verstorbene:

Blandina Duff-Degonda
 Markus Sievi
 Paul Savi
 Jacob Muzzarelli
 Hilda Neuwerth-Orlik
 Friedrich Ferschin
 Lidia Sievi-Somaini
 Albert Camenisch
 Rita Schön
 Bozena Dvorak
 Lea Maria Maissen-Candrian
 Maria Giuseppina Pini
 Astrid Fenigstein
 Karl Candrian
 Emma Caluori
 Theresia Wittmann
 Fidel Bieler
 Theresina Hossmann
 Albert Bieler-Caprez

Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie ruhen in Frieden. Amen.

RHÄZÜNS

www.kirchgemeinde-rhaezuens.ch



Allerheiligen

Freitag, 1. November

10.30 Uhr Messfeier
 14.00 Uhr Andacht in Sogn Paul und Prozession auf dem Friedhof

Allerseelen

Samstag, 2. November

14.30 Uhr Messfeier in Sogn Paul mit anschliessender Prozession auf dem Friedhof

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für die kath. Gymnasien im Bistum Chur

Sonntag, 3. November

10.15 Uhr Gottesdienst mit Einschreibung der Firmlinge für den Firmweg

Dienstag, 5. November

09.30 Uhr Messfeier

Freitag, 8. November

Krankenkommunion am Vormittag

32. Sonntag im Jahreskreis

Samstag, 9. November

17.00 Uhr Ökum. St. Martinsfeier mit den Kindern der 1. bis 3. Klasse

Sonntag, 10. November

10.15 Uhr Messfeier

Montag, 11. November

18.15 Uhr Glaubensgespräche im Pfarreizentrum in Bonaduz

Dienstag, 12. November

09.30 Uhr Messfeier

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte für ARGO Stiftung Graubünden.
Sie hilft bei der Integration von Menschen
mit Behinderung in unserem Kanton.

Samstag, 16. November

Keine Messfeier

Sonntag, 17. November

10.15 Uhr Messfeier

Dienstag, 19. November

09.30 Uhr Messfeier

Christkönigssonntag

Kollekte für Theologiestudierende im
Bistum Chur

Samstag, 23. November

17.45 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Heinrich und
Frieda Maissen-Theiner
und Angehörige

Sonntag, 24. November

09.00 Uhr Messfeier
Stiftmesse für Victoria Epli
und Angehörige

Dienstag, 26. November

09.30 Uhr Messfeier

1. Adventssonntag

Kollekte für die Kinderhilfe Petite
Suisse. Projekt «Engel verschenken
Weihnachtspakete»

Samstag, 30. November

17.45 Uhr Messfeier mit Segnung der
Adventskränze
Der Gottesdienst wird von
den Kindern der 4. bis
6. Klasse mitgestaltet zusammen mit Claudine Petrig.
Stiftmesse für
Peter Anton Caviezel-
Spadin und Angehörige
und für Alfons und
Clementina Spadin-Pally
und Angehörige

Sonntag, 1. Dezember

10.15 Uhr Messfeier

Beichtgelegenheit nach telefoni-
scher Vereinbarung.
Spital- und Krankenbesuche werden
gerne auf Anfrage wahrgenommen.

Mitteilungen

Allerheiligen

Während der Andacht an Allerheiligen
am Freitag, 1. November, um 14 Uhr
in der Kirche Sogn Paul gedenken wir in
besonderer Weise der Verstorbenen un-
serer Pfarrei, die seit Allerheiligen 2023
heimgerufen wurden. Wir entzünden
während dieser Andacht eine Kerze für:

Martin Spadin
Johann Caminada
Cäzilia Heini
Marcel Tschalèr-Cathomen

*Herr gib ihnen die ewige Ruhe, und das
ewige Licht leuchte ihnen. Herr, lass sie
ruhen in Frieden. Amen.*

Rückblick

Patroziniumsfest Maria Geburt

Am Freitagnachmittag wurde unter der
Leitung von Lucretia Schneiter der Tür-
bogenkranz unter grossem Einsatz der
Eltern der Erstkommunikanten sowie
einigen freiwilligen Helfern hergestellt.
Ein grosser Dank gilt den beiden Kran-
zerinnen Sabrina Kamber und Daniela
Tschalèr, welche den Kranz in diesem
Jahr zum 10. Mal gebunden haben.



Am Samstagabend eröffneten die
Tambouren traditionsgetreu mit dem
Zapfenstreich durch die Dorfstrassen
die Festivitäten.

Am Sonntag marschierten die Tambou-
ren aus Rhäzüns und die Musikgesell-
schaft Bonaduz vor dem Gottesdienst
festlich durch die Dorfstrassen.
Zu Ehren der Gottesmutter konnte in
der festlich geschmückten Kirche ein
schöner Gottesdienst gefeiert werden.
Die Erstkommunikanten unter der Lei-
tung von Claudine Petrig trugen beim
Einzug in die Kirche ihre Blumensträu-
se zum Altar und lasen die eingeübten
Fürbitten zaghaft, aber mit Stolz vor.
Der Chor ad hoc, unterstützt vom Chor
dals Paslers, sang zum Festgottesdienst



die «Messa Festiva» unter der musi-
kalischen Leitung von Mattias Müller.
Begleitet wurde der Chor an der Orgel
von Barbara Julier-Tschalèr.
Leider war uns in diesem Jahr das Wet-
ter nicht gut gesinnt. Kurz vor der Pro-
zession begann ein heftiges Gewitter.
Gut organisiert und abgesprochen, wur-
de dann die Zeremonie von Puleras mit
Wettersegen, Gesang und Musik in die
Kirche gelegt. Platzmässig etwas eng,
aber dennoch sehr festlich.
Im Anschluss an die Prozession offe-
rierte die Kirchgemeinde einen Apéro
im Gemeindesaal, welchen Schüler der
Oberstufe servierten.
Allen, die zum guten Gelingen des
Hochfestes beigetragen haben, sei an
dieser Stelle ein grosses Dankeschön
ausgesprochen.

Der Kirchenrat

Ministranten-Aufnahme und -Verabschiedung



Am 29. September wurde Alin Ostinelli
feierlich in die Ministranten-Gruppe
aufgenommen. Gleichzeitig verabschie-
deten wir Muriel Thoma sowie Moritz
und Ursina Ammann.
Wir heissen Alin in der Gruppe der Minis
herzlich willkommen.
Muriel, Moritz und Ursina wünschen wir
alles Gute für die Zukunft und herzli-
chen Dank für euren grossen Einsatz in
unserer Kirchgemeinde.

Der Kirchenrat

DOMAT / EMS – FELSBERG

www.kath-ems-felsberg.ch



Pfarramt

Pfarrer Gregor Barmet

Katholisches Pfarramt
Via Sogn Pieder 7, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 773 96 32
pfarrer@kathems.ch

Vikar Denny George

Telefon 081 630 35 21
Mobile 078 870 96 49
vikar@kathems.ch

Missione cattolica italiana

Don Francesco Migliorati

Via Sogn Pieder 9, 7013 Domat/Ems
Telefon 079 294 35 19

Pfarreisekretariat

Barbara Brot-Crufer

Telefon 081 633 41 77
sekretariat@kathems.ch
Montag: 9–11 Uhr, 14–16 Uhr
Dienstag bis Freitag: 9–11 Uhr

Kirch- und Kulturzentrum

Sentupada

Manuela Hösli-Strobl

Telefon 079 313 16 33
Reservationen/Anfragen
Montag bis Freitag: 9–11 Uhr

Sakristan

Giovanni Brunner

Telefon 078 715 79 56

Kirchgemeindepräsident

Franco M. Thalman

Telefon 081 633 20 33

Grusswort

Liebe Pfarreiangehörige
Durch die Pflege der Gräber Ihrer verstorbenen Angehörigen erweisen Sie ihnen dankbare und liebevolle Verbundenheit. Mit Ihrem Gebet – sei es das «Vater unser», das «Gegrüsst seist du, Maria» oder ein persönliches Gebet – und dem Spenden von Weihwasser am Grab erbitten Sie für Ihre Verstorbenen das ewige Leben bei Gott. Diese Glaubenshaltung beeindruckt zutiefst. Der November ist für uns alle eine besondere Zeit. In diesem Monat gedenken wir unserer Verstorbenen in besonderer Weise, wir beten für sie und halten sie in unseren Herzen. Die Kirche erinnert uns besonders an Allerseelen und Allerheiligen daran, dass unsere Verstorbenen in der Gemeinschaft der Heiligen uns bleibend nahe sind. Wir können weiterhin für sie beten – und sie für uns. Es besteht eine tiefe Verbundenheit, die über den Tod hinausgeht – durch unsere Gedanken, unseren Austausch und unser Gebet. Wir erbitten für sie den Anteil an der Auferstehung unseres Herrn Jesus Christus.

In den vergangenen Jahren durfte ich viele Personen in Zeiten der Trauer begleiten – sei es im Pfarrhaus, zu Hause, in der Friedhofskapelle oder in unserer Kirche. Diese Momente des Gesprächs, des Austausches und des Gebetes mit vielen Personen waren für mich sehr wertvoll. Besonders am Herzen liegt mir, den Verstorbenen einen würdigen Abschied zu bereiten, gemeinsam mit den Angehörigen zu beten und sie in ihrer Trauer zu begleiten – stets im Geiste der Worte Jesu. Es wurde mir erneut bewusst, wie tief und bedeutend diese Begegnungen sind. Der November ruft mir immer wieder all jene in Erinnerung, die uns vorangegangen sind.

Vikar Denny George

Gottesdienste

Freitag, 1. November

Allerheiligen

09.30 Uhr HI. Messe
Es werden für die Verstorbenen des vergangenen Jahres Kerzen entzündet.

14.00 Uhr Andacht in der Pfarrkirche, anschliessend Friedhofsbesuch mit Segnung der Gräber

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: Katholische Gymnasien im Bistum Chur

Samstag, 2. November

Allerseelen

Herz-Mariä-Sühnesamstag

08.30 Uhr HI. Messe

09.00 Uhr Rosenkranz mit Aussetzung

14.00 Uhr Ökum. Minikirche in Felsberg: Ein Zöllner namens Zachäus

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 3. November

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana

18.00 Uhr HI. Messe in Felsberg mit Schülerinnen und Schülern der 4. Klasse

Montag, 4. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 5. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 6. November

09.00 Uhr HI. Messe

14.00 Uhr Ökum. Kinderkirche in Felsberg: Wish für Christmas (Kino)



15.00 Uhr Trauercafé im Corelin, Scherrat 22, Domat/Ems

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 7. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 8. November

16.00 Uhr Ökum. Krabbelkirche in Felsberg: Drei sind einer zu viel

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

32. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Tischlein deck dich:**Lebensmittelrettung Chur*

Erstkommunionweekend Obersaxen

Samstag, 9. November

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. November

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 11. November

17.00 Uhr Rosenkranz

18.10 Uhr Räbaliechtliumzug in Felsberg zum Fest des hl. Martin (siehe Mitteilungen)

Dienstag, 12. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 13. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr Orgelkonzert und Buchvernissage in der Kirche Sogn Gion/Sentupada

Donnerstag, 14. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Freitag, 15. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

33. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte: Blumen für Pfarrkirche**Domat/Ems***Samstag, 16. November**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. November

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana



18.00 Uhr Ökum. Taizé-Feier in Felsberg

Montag, 18. November

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 19. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 20. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz

Donnerstag, 21. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz mit Gebet für Priesterberufungen

Freitag, 22. November

19.00 Uhr Rosenkranz

19.30 Uhr HI. Messe

20.15 Uhr Kirchgemeindeversammlung in der Sentupada

**Letzter Sonntag im Jahreskreis
Christkönigssonntag***Kollekte: Theologiestudierende im Bistum Chur***Samstag, 23. November**

10.30 Uhr Kein Gottesdienst in der Casa Falveng wegen Adventsmarkt

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. November

09.30 Uhr HI. Messe mit feierlicher

Aufnahme der neuen Ministranten, anschliessend Apéro

17.00 Uhr Santa messa italiana

Montag, 25. November

09.00 Uhr Ökum. Frauengottesdienst in der evang. Kirche

17.00 Uhr Rosenkranz

Dienstag, 26. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

Mittwoch, 27. November

09.00 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Rosenkranz entfällt

Donnerstag, 28. November

09.00 Uhr HI. Messe

19.00 Uhr Vorabendmesse

Freitag, 29. November

18.30 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr HI. Messe

1. Adventssonntag*Kollekte: Gebetsgemeinschaft für geistliche Berufe mit Sitz im Kloster Cazis***Samstag, 30. November**

10.30 Uhr HI. Messe, Casa Falveng

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

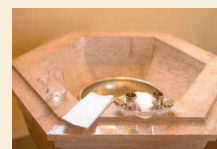
19.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 1. Dezember

09.00 Uhr Beichtgelegenheit

09.30 Uhr HI. Messe

17.00 Uhr Santa messa italiana

Taufen

Die Taufe, das Geschenk des Glaubens hat erhalten:

Häfner Eliano

Eltern: Claudio und Carmen, geborene Meier; getauft am 1. September

Silva Valentin Miguel

Eltern: Steivan Valentin Gamma und Janine Silva; getauft am 7. September

Cramerli Alissa Malina

Eltern: Diego und Milena, geborene Caviezel; getauft am 22. September

*Ich werde dich segnen und ein Segen sollst du sein. (Genesis 12,2)***Trauung****Caluori Kevin und Meier Ladina**

am 24. August in Malans

Unsere Verstorbenen

Der Herr über Leben und Tod hat zu sich gerufen:

Geis-Bösel Herbert

11.04.1937–03.09.2024

Bruseghini-Spescha Appolonia

21.07.1946–04.09.2024

Isepponi-Maranta Erno

02.12.1935–18.09.2024

Zarn Simon

31.07.1986–11.09.2024

Jörg-Degiacomi Emerita

02.06.1928–20.09.2024

Fetz Peter

12.09.1950–26.09.2024

Zaffino Capezzuto Emilia

13.07.1959–28.09.2024

*Der Herr schenke ihnen die ewige Ruhe und seinen Frieden; den Angehörigen Kraft, Trost und Zuversicht.***Gedächtnismessen****Sonntag, 3. November**Monica Cavigelli-Bundi (Jahrtag)
Conrad und Clärli Bühler-Danuser und Familie

Dienstag, 4. November

Monica und Gion Andrea Cadruvi-Cavelti und Familien

Mittwoch, 6. November

Johann Baptista und Rosalia Bühler-Zarn

Samstag, 9. November

Franz Gartmann-Derungs und Familie Pater Basil, Peter und Babeth Fetz-Ender, Rosalia Friberg-Fetz sowie alle Angehörigen mit Familien

Sonntag, 10. November

Martina und Marcel Neuhaus

Sonntag, 17. November

Anne-Marie und Anton Jöhri-Andreoli und Familien

Barla Balett

Ines Locher-Venzin und Familien

Samstag, 23. November

Niklaus Hodel

Sonntag, 24. November

Johanna Liesch

Dienstag, 26. November

Giusep Carigiet-Camiu und Familien

Würmli-Frey Wilhelm Hermann
 Benndorf-Smolcic Johanna Maria
 Schäublin Anton Oskar
 Neuwerth-Orlik Hilda
 Auer-Thienpont Anne-Marie
 Deplazes-Zerha Peter
 Derungs Giovanni
 Caviezel-Arpagaus Alexa
 Theus-Wiesli Margaritha
 Derungs-Derungs Rita
 Scarpatetti-Andreoli Lea Barbara
 Pfiffner-Cajöri Armin
 Saluz-Caduff Erwin
 Fabiano-Sanchez Carmen Maria
 Jörg-Zarn Antonia
 Casanova-Cargnel Riccarda
 Heer-Valaulta Mierta
 Favier Marcello
 Thomas-Federspiel Wally
 Schuler-Hürlimann Ursula
 Boonyapoc-Riedi Verena
 Schmed Guido
 Urbanowicz Marcin
 Berthel-Schreier Clara
 Stricker-Saluz Fred

Naegeli-Bischofberger Anna Emilie
 Nauli-Schaudt Ingrid
 Signer-Jörg Josef
 Seglias-Baumgartner Venanz
 Bisculm-Zarn Albin
 Zaffino-Capezzuto Angelo
 Lipani Fortunato
 Geis-Bösel Herbert
 Bruseghini-Spescha Appolonia
 Iseponi-Maranta Erno
 Zarn Simon
 Jörg-Degiacomi Emerita
 Fetz Arioli Peter
 Zaffino Capezzuto Emilia

Nachruf Herbert Geis

Herbert Geis-Bösel wurde im Jahr 1937 in Deutschland geboren: Mitte der 60er-Jahre wanderte er in die Schweiz ein, um bei der Ems-Chemie zu arbeiten. Bald darauf vermählte er sich mit seiner geliebten Ursula in der Kirche Sogn Gion. Infolge einer Umstrukturierung wurde ihm im Jahr 1983 gekündigt. Im darauffolgenden Jahr stellte ihn die katholische Kirchgemeinde als Mesmer an. Bis zu seiner Pensionierung im Jahr 2002 verrichtete er seine Arbeit «mit deutscher Gründlichkeit» und zur Befriedigung der ganzen Pfarrei. Er erteilte auch zeitweise Religionsunterricht. Im Lebenslauf steht, dass dies seine schönsten Jahre waren. Am 3. September 2024 wurde unser ehemaliger Mesmer von seiner Krankheit erlöst. Ein herzliches Dankeschön für seinen Einsatz in unserer Pfarrei. (gb)

Weihnachtspäckli-Aktion

Vom 11. bis 21. November

Neu – anders:

Sammelstelle ist nur noch das Frauenvereinslokal MZH Tircal, dafür jeden Wochentag **von 13.30 bis 16.30 Uhr**. Am Samstag, 16. November, ist auch ein Stand beim Coop und Migros bereit. Gesammelt wird für notleidende Menschen in Osteuropa (Geld- und Sachspenden). Es kann auch per TWINT gespendet werden.

Damit die Päckli platzsparend geladen, problemlos verzollt und einfach und gerecht verteilt werden können, packt das Team die Päckli selbst. Sie bringen die Ware ohne Päckli-Verpackung ins Frauenvereinslokal.

Bitte beachten Sie den neuen Flyer, den Sie auch bei uns bekommen oder auf der Website finden.

*Evang. und kath. Kirchgemeinden
 Domat/Ems
 Dunnas a Domat*

Kollekten im September

	CHF
7./8. September	
Bettagsmandat der Regierung	410.00
14./15. September	
Bettagskollekte für Kirchenprojekte in der ganzen Schweiz (Inländische Mission, Zug)	485.00
21./22. September	
Aufgaben des Bistums Chur	325.00
28./29. September	
Migrantinnen und Migranten (missio, Freiburg)	380.00

Mitteilungen

Senioren-Mittagstisch
 7. November – Restaurant Term Bel

Zum Gedenken an unsere Verstorbenen



Seit dem 30. Oktober 2023 bis zum 30. September 2024 mussten wir Abschied nehmen von:
 Schäfer-Brehm Steffen
 Jung-Durisch Rosi
 Marino-Cadalbert Carmine

Räbaliechtliumzug in Felsberg

Am Montag, 11. November, findet in Felsberg der Räbaliechtliumzug statt. **Besammlung um 18.10 Uhr** auf dem Pausenplatz der Primarschule. Nach einem Input beginnt der Umzug um 18.40 Uhr. Becher für den Umtrunk am Schluss beim Besmerstein bitte selber mitbringen. Herzliche Einladung an Klein und Gross. (gb)

Einladung zur Buchvernissage

Nach der Restaurierung/Konservierung der Baselgia Sogn Gion (2021–2023) und der Einweihung am 30. September 2023 wurde als Abschluss des Projekts eine Publikation «Kirche Sogn Gion in Domat/Ems – Geschichte und Restaurierung» geplant und gedruckt. Herzliche Einladung zur Präsentation **am Mittwoch, 13. November, um 19 Uhr** Programm: kurzes Orgelkonzert von Pieder Jörg in der Baselgia Sogn Gion zum Thema «Raum-Klang-Kunst», anschliessend Präsentation des Buches im Saal der Sentupada durch Gion Signorell.

Danach wird ein kleiner Apéro offeriert.
Baukommission Baselgia Sogn Gion

Einladung
Am Freitag, 22. November, um 20.15 Uhr findet in der Sentupada die Kirchgemeindeversammlung statt.
 Wir freuen uns auch auf Sie!

Aufnahme der neuen Ministranten

Am Christkönigssonntag, **24. November**, werden in der Liturgie **um 9.30 Uhr** die neuen Ministranten feierlich aufgenommen.



Anschliessend sind alle zum Apéro eingeladen. (gb)

Dunnas a Domat – Adventskaffee für Seniorinnen und Senioren

Liebe Pensionierte

Wir laden Sie ganz herzlich **am Samstag, 30. November, von 14 bis ca. 16 Uhr** zum diesjährigen Adventskaffee in der Sentupada ein. Gerne verwöhnen wir Sie mit Kaffee und Kuchen. Gemütliches Beisammensein und schöne Gespräche runden den Nachmittag ab.

Vielen Dank für Ihre Anmeldung bis zum 20. November bei Denise Hörler-Theus, Tel. 078 673 63 74 oder Mail info@dunnas-a-domat.ch.

Gelungene Chorreise

Der Chor Baselga da Domat gönnte sich im vergangenen Monat eine schöne Vereinsreise über den Oberalppass via Andermatt zum Seeufer in Flüelen. Auf dem Vierwaldstättersee wurde ein feines Mittagessen genossen. Den Abschluss bildete die Lichterstadt Luzern.



Während leider vielerorts Kirchenchöre in den letzten Jahren aufgelöst wurden – noch beschleunigt durch die Corona-Krise – ist der Kirchenchor in Domat/Ems weiterhin an praktisch allen hohen Festen aktiv mitgestaltend. Auch ist der Funke auf jüngere Mitglieder übergelungen. Mit Cornelia Meier Eckstein engagiert der Kirchenchor eine langjährige, bestens ausgebildete und sehr sympathische Dirigentin. Zusammen mit der Präsidentin Manuela Schiess Jörg gestaltet sie jedes Jahr ein abwechslungsreiches Programm. Singen Sie gerne? Möchten Sie Messen auf lateinisch kennenlernen? Können Sie sich vorstellen, in einer tollen Gemeinschaft zu singen und dabei Freude zu empfinden und Kontakte zu knüpfen? Dann melden Sie sich bei Fragen, bei grösserem oder kleinerem Interesse bei Manuela Schiess, 081 633 34 59. (gb)

Vereinsreise katholischer Dorfverein



Mit 50 Mitgliedern fuhren wir ins schöne Appenzellerland, wo wir am Vormittag eine einfühlsame Andacht mit unserem Pfarrer Gregor Barmet in der Bruder-Klaus-Kapelle auf der Schwägälp hielten. Dann kam Hannes, ein waschechter Jodler aus Appenzell, und brachte uns das Jodeln bei. Wir waren ein richtig guter Jodelchor – sagte Hannes jedenfalls! Wir hatten riesigen Spass und vergassen alles um uns herum. Nach einem feinen Zmittag in Gonten durften wir eine Führung mit Degustation in der Goba Manufaktur in Bühler geniessen. Auf dem Heimweg kehrten wir noch zu einem süssen Zvieri auf dem Ribelhof in Lüchingen ein. Herzlichen Dank allen Teilnehmenden für den lustigen Ausflug.

*Pia Di Donato, Präsidentin
kath. Dorfverein*

Veranstaltungen in der Waldhütte Tegia da Vaut



Traditionell fand am Betttag ein Gottesdienst in der Emser Waldhütte statt. Obwohl es kalt war, begegneten sich auch dieses Jahr viele Gläubige, vor allem viele Kinder, in der geheizten, heimeligen Holzhütte ein. Nach der liturgischen Feier verweilten die Teilnehmenden bei Wurst und Salat, Kaffee und Kuchen noch eine Weile, währenddessen Jugendliche von ensemen ein Kinderprogramm anboten. Viele haben durch Salat rüsten, Kuchen backen, Grillieren und Organisieren zum gelungenen Fest beigetragen. Engraziel fetg! Mittwochs darauf startete der Firmweg mit 46 Jugendlichen mit einem abwechslungsreichen Nachmittag im Wald und in der Hütte. (gb)

VALS



Pfarrei St. Peter und Paul
www.kirchgemeindevals.ch

Pfarradministrator
Joachim Cavicchini
Platz 59, Telefon 081 935 11 07
pfarrer@kirchgemeindevals.ch

Gottesdienste

Freitag, 1. November Hochfest Allerheiligen

09.45 Uhr HI. Messe
Gedächtnis für
Anna Emilie Schmid-Röösli
und Maria Magdalena
Lorez-Schmid
17.00 Uhr Seelenrosenkranz

Samstag, 2. November Allerseelen

09.45 Uhr Requiem für die Verstorbenen unserer Pfarrei, anschl. Gräberbesuch
18.30 Uhr Beichtgelegenheit

31. Sonntag im Jahreskreis Seelenonntag

Kollekte für das Seelenopfer
19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Amalia und Richard Tönz-Furger, Gedächtnis für Käthi Ott-Tönz

Sonntag, 3. November

08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr HI. Messe
Jahrtag für Paul Anton Peng-Arpagaus
Jahrzeit für Irma und Josef Tönz-Wichtrey
Jahrzeit für Anna und Hermann Furger-Alig

Montag, 4. November

Keine hl. Messe

Dienstag, 5. November19.30 Uhr hl. Messe
Jahrzeit für Margrit Rieder**Mittwoch, 6. November**09.00 Uhr hl. Messe
Gedächtnis für Josef
Schnider-Berni**Donnerstag, 7. November**09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Jahrzeit für Christian Alfred
Schmid-Berni
Gedächtnis für Fredy
Schnyder**Freitag, 8. November****Herz-Jesu-Freitag**10.45 Uhr Kommunion im Wohn- und
Pflegehaus
19.30 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Katharina und
Simon Furger-Tönz**Samstag, 9. November**09.00 Uhr Hl. Messe am Marien-Altar
Jahrzeit für Lydia und
Alfred Berni-Stoffel

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

32. Sonntag im Jahreskreis*Kollekte für die katholischen Gymnasien
im Bistum*19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Josephina und
Michael Illien-Schwarz**Sonntag, 10. November****Patrozinium St. Martin**10.00 Uhr Hl. Messe in St. Martin
Jahrzeit für Roberta und
Karl Mittner-Tönz
Jahrzeit für Martha
Derungs-Blumenthal
Gedächtnis für Carino
Guelmani-Berni**Montag, 11. November**

Keine hl. Messe

Dienstag, 12. November19.30 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für M. Laetitia
Schmid-Schmid**Mittwoch, 13. November**

15.00 Uhr Hl. Messe in Camp

Donnerstag, 14. November09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Andreas
Berni-Illien**Freitag, 15. November**15.00 Uhr Hl. Messe im Wohn- und
Pflegehaus
Gedächtnis für Erwin
Sieber**Samstag, 16. November**09.00 Uhr Hl. Messe am Marienaltar
18.30 Uhr Beichtgelegenheit**33. Sonntag im Jahreskreis**19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Michael
Illien-Schwarz**Sonntag, 17. November**08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Gertrud
Rieder-Casutt**Montag, 18. November**

Keine hl. Messe

Dienstag, 19. November19.30 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Paulina
Gartmann-Berni**Mittwoch, 20. November**

09.00 Uhr Hl. Messe

Donnerstag, 21. November09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Gedächtnis für Rosa Illien**Freitag, 22. November**09.00 Uhr Hl. Messe
Gedächtnis für Josef
Schnider Berni**Samstag, 23. November**09.00 Uhr Hl. Messe am Marien-Altar
18.30 Uhr Beichtgelegenheit**34. Sonntag im Jahreskreis***Kollekte für Theologiestudierende im
Bistum Chur*19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Trudy
Loretz-Schwarz**Sonntag, 24. November****Christkönigssonntag**08.45 Uhr Beichtgelegenheit
09.45 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Emmi und
Josef Schnider-Tönz
Jahrzeit für Peter Wolfgang
Scheu**Montag, 25. November**

Keine hl. Messe

Dienstag, 26. November19.30 Uhr Hl. Messe
Jahrzeit für Ida Peng-Giger**Mittwoch, 27. November**

15.00 Uhr Hl. Messe in Maria Camp

Donnerstag, 28. November09.00 Uhr Hl. Messe in Valé
Jahrzeit für Ottilia Tönz
Gedächtnis für Carino
Guelmani-Berni**Freitag, 29. November**14.30 Uhr Hl. Messe auf Leis
Jahrzeit für Karl Jörger**Samstag, 30. November**09.00 Uhr Hl. Messe am Marien-Altar
Jahrzeit für Ida Peng-Giger

18.30 Uhr Beichtgelegenheit

1. Advent19.30 Uhr Vorabendmesse
Jahrzeit für Ludwig
Tönz-Furger**Aus den Pfarreibüchern****Taufen**

Am 13. Oktober hat Enea Rizzi-Capaul das Sakrament der Taufe empfangen. Wir heissen ihn in unserer Gemeinschaft herzlich willkommen und wünschen alles Gute und Gottes Segen für den weiteren Lebensweg.



Am 20. Oktober wurde Johanna Berni getauft und Teil unserer Gemeinschaft. Auch ihr ein herzliches Willkommen und der Wunsch, dass sie von Gott und seinen Engeln auf ihrem Lebensweg begleitet werden möge.



Trauung

Es freut uns, dass sich am 26. Oktober Alexandra und Peter Vieli-Schmid in unserer Pfarrkirche das Jawort gegeben haben.

Wir wünschen dem Ehepaar alles Gute und Gottes Segen für ihren gemeinsamen Lebensweg.

Mitteilungen

Fiire mit de Chliine

Am 22. September haben sich wieder unsere Kleinsten zum Gottesdienst getroffen. Ein Schaf ist verloren gegangen und musste von den Hirten gesucht werden. Diese Geschichte hat uns gezeigt, dass beim lieben Gott niemand verloren geht und er sich immer wieder auf die Suche nach uns Menschen macht. Als Andenken an die Feier bastelten die Kinder mit echter Schafwolle ihr eigenes Schaf, das sie mit nach Hause nehmen konnten.

Vielen Dank an alle, die diese Feier mit viel Liebe vorbereitet und durchgeführt haben!



Ausflug unserer Messdiener

Am 18. September genossen unsere Minis einen Ausflug in den Europapark. Der Messdiener Benjamin berichtet: Nach langem Warten und voller Vorfreude sind wir am 18. September um 5 Uhr Richtung Europapark losgefahren. Um 10 Uhr sind wir angekommen und auf direktem Weg in den Park gelaufen. Es war wunderschönes Wetter, trotzdem mussten wir den ganzen Tag über nur wenig anstehen. Wir freuten uns schon auf die neu eröffnete Bahn VOLTRON, und nach einer etwas längeren Wartezeit konnten wir mit dieser dann endlich



auch fahren. Vormittags wagten wir uns auf die actionreicheren Bahnen. Nach dem gemeinsamen Mittagessen bevorzugten wir die gemütlicheren Bahnen, um den Magen etwas zu schonen. Dann war der Tag leider auch schon wieder vorbei, und wir traten die Rückreise nach Vals an. Und nach einer langen Fahrt kamen wir glücklich und zufrieden in Vals an.

Wir als Ministranten fanden den Tag sehr schön und schätzten es, dass Herr Pfarrer Joachim Cavicchini uns auch auf die Bahnen begleitet hat.

Seelensonntag

Am Sonntag nach Allerseelen gedenken wir in besonderer Weise der Verstorbenen unserer Pfarrei unter dem Jahr, d. h. während der vergangenen zwölf Monate. Für diese Verstorbenen entzünden wir während der Messfeier je ein Grablicht, welches die Angehörigen nach dem Gottesdienst auf die Gräber tragen.

An diesem Sonntag ist die Kollekte für das besonders wertvolle Seelenopfer bestimmt, welches vollumfänglich als Mess-Stipendien für unsere lieben Verstorbenen an bedürftige Priester in Entwicklungs- bzw. Schwellenländer weitergeleitet wird.

Patrozinium in St. Martin

Herzliche Einladung zu dieser Feier **am Sonntag, 10. November**, in St. Martin. Die Messfeier beginnt **um 10 Uhr**. Ein Bus fährt um 9.30 Uhr vom Dorfplatz Vals aus nach St. Martin.

Beachten Sie bitte, dass die Kapelle in St. Martin nicht geheizt ist. Anschliessend sind die Gläubigen zu einem Umtrunk eingeladen. In Vals wird an diesem Tag keine heilige Messe gefeiert.

Hauptrolle Krippenspiel

Auch dieses Jahr möchten wir am Heiligen Abend während der Messe in der Pfarrkirche mit Schulkindern ein kleines Krippenspiel aufführen. Für die Hauptrolle suchen wir ein Kind, das möglichst knapp vor dem Heiligen Abend geboren wird/geboren worden ist.

Bei Interesse und für weitere Infos melde man sich bei Pia Berni oder bei Joachim Cavicchini auf dem Pfarramt.

FLIMS – TRIN

www.kath-flims-trin.ch



Pfarrei St. Josef
Pfarramt Flims-Trin
Pfarrer Pius Betschart

Via dils Larischs 6b
7018 Flims Waldhaus
Telefon 081 911 12 94
Mobile 079 709 77 58
pfarramt@kath-flims-trin.ch

Pfarreisekretariat /
Vermietung Sentupada
Nadja Defilla

Montag / Dienstag: 9 bis 11 Uhr
Telefon 081 511 21 95
sekretariat@kath-flims-trin.ch

Kirchgemeindepräsidentin
Wally Bäbi-Rainalter

Telefon 081 911 29 90
Mobile 078 639 62 25
sekretariat@baebi.ch

Grusswort

Liebe Pfarrgemeinde, liebe Gäste

«Wir leben in unruhigen Zeiten.» Solche oder ähnliche Worte sind in der letzten Zeit öfters zu hören. Es ist ein Ausdruck von Unbehagen, Unsicherheit, Angst und Sorge in der Luft. Gefestigte Beziehungen, Wirtschaft und Sicherheiten wackeln angesichts so mancher Krisen und Kriegsgeschehen.

Das letzte Fest im liturgischen Jahr ist der Christkönigssonntag. Die zentrale Verkündigung Jesu ist die Ankündigung des Königreiches Gottes. Es geht um ein Reich, in dem Gott der König ist, in dem

Gott herrscht. Jesus macht es in zahlreichen Bildern und Gleichnissen deutlich –, und gleichzeitig bekräftigt er die Ankunft dieses Reiches mit machtvollen Zeichen und Wundern des Heils und der Heilung, der Fülle, der Vergebung und des Friedens. Jesu zeigt uns, dass es in seinem Reich immer um Beziehung geht, um die Qualität von Beziehungen und den Zustand unseres Herzens. Dort, wo Gott die erste Stelle in unseren Herzen einnimmt und wir lernen, ihm in Ehrfurcht zu begegnen, wächst sein Reich in uns und äussert sich im Leben mit und zu den Mitmenschen.



So kann Paulus sagen: «Das Reich Gottes ist ... Gerechtigkeit, Friede und Freude im Heiligen Geist. Denn wer Christus so dient, ist Gott wohlgefällig und geachtet bei den Menschen. Lasst uns also dem nachjagen, was dem Frieden dient und zum Aufbau der Gemeinde beiträgt.» (Röm 14,17–19). Haben wir und die ganze Welt nicht die Sehnsucht nach den Eigenschaften des Königreiches? Sei Christus der König unserer Herzen und unsere Kraft in allen Momenten des Lebens.

Allen wünsche ich einen gesegneten November.

Pfarrer Pius Betschart

Gottesdienste

Freitag, 1. November – Allerheiligen
18.30 Uhr Heilige Messe zu Allerheiligen

31. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für kath. Gymnasien im Bistum Chur – Gymnasium Immensee

Samstag, 2. November – Allerseelen

17.00 Uhr Andacht mit Gräbersegnung auf dem Friedhof Flims Dorf

18.00 Uhr Heilige Messe zu Allerseelen

Sonntag, 3. November

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 6. November

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 8. November

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

32. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für die Bedürfnisse der Pfarrei

Samstag, 9. November

17.15 Uhr Beichtgelegenheit

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 10. November

09.15 Uhr Beichtgelegenheit

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 13. November

18.00 Uhr Heilige Messe entfällt

Freitag, 15. November

09.00 Uhr Heilige Messe entfällt

33. Sonntag im Jahreskreis

Kollekte: für Stiftung SOS Kinderdorf

Samstag, 16. November

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 17. November

10.00 Uhr Heilige Messe mit Vorstellung der Firmanden

Mittwoch, 20. November

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 22. November

09.00 Uhr Heilige Messe

10.00 Uhr Heilige Messe im Wohn- und Pflegeheim Plaids

Christkönigssonntag

Kollekte: für Theologiestudierende im Bistum Chur

Samstag, 23. November

18.00 Uhr Vorabendmesse

Sonntag, 24. November

10.00 Uhr Heilige Messe

Mittwoch, 27. November

18.00 Uhr Heilige Messe

Freitag, 29. November

09.00 Uhr Heilige Messe

1. Adventssonntag

Kollekte: für die Universität Freiburg

Samstag, 30. November

18.00 Uhr Vorabendmesse mit
Segnung der Adventskränze

Sonntag, 1. Dezember

10.00 Uhr Heilige Messe mit Segnung
der Adventskränze

Gedächtnismessen

Sonntag, 17. November

Paolo Facchinetti

Unser Jubilar

Wir gratulieren unserem Jubilar herzlich
zum 80. Geburtstag:

Paul Caviezel

28. November 1944

Mitteilungen

Kollekten im September

7. September	CHF
Ministranten Pfarrei Flims	178.00
8. September	
Helfen Sie helfen	685.70
14./15. September	
Bettagskollekte der Bündner Regierung	184.10
21./22. September	
Inländische Mission	267.80
28./29. September	
migratio – Tag der Migrantinnen und Migranten	145.50

Gemeinsames Stricken

Dienstag, 12. November

Das gemeinsame Stricken findet in
der Sentupada Flims Waldhaus **von
9 bis 11 Uhr** statt. Alle Interessierten
sind herzlich dazu eingeladen. Eine
Anmeldung ist nicht erforderlich.
Das gemeinsame Stricken ist ein Pro-
jekt der Flimser Kirchgemeinden.

Mittagstisch

Dienstag, 26. November, um 12 Uhr

Mittagessen in der Sentupada.
Anmeldung bis 25. November an
Monika Schnider, Tel. 079 954 92 44.
das Team Mittagstisch

Allerheiligen / Allerseelen

Am Freitag, 1. November, feiern wir
das Hochfest von Allerheiligen
um 18.30 Uhr.

Am Samstag, 2. November, gedenken
wir der Verstorbenen unserer Pfarrei.
Alle sind eingeladen zur Gräbersegnung
auf dem Friedhof Flims Dorf **um 17 Uhr.**
Um 18 Uhr heilige Messe in der Kirche
Flims Waldhaus. Für die folgenden
Verstorbenen der letzten zwei Jahre
entzünden wir je eine Kerze:

Luisa Cavigelli-Caduff
Hilda Menzi-Caluori
Conrad Simmen
Josef Cadalbert
Beatrix Bischof
Judith Schuoler-Sgier
Elisabeth Casty-von Büren
Josef Telli-Anrig

Firmung 2025: Firmanden stellen sich vor

Am Sonntag, 17. November, stellen
sich die jugendlichen Firmanden in der
Messe vor. Unter der Leitung von Pfarrer
Pius Betschart bereiten sie sich auf die
Firmung am Sonntag, 11. Mai 2025, vor.

Die gemeinsame Firmvorbereitung soll
den Glauben vertiefen und stärken und
die Gemeinschaft unter den Jugend-
lichen fördern. Der erste Anlass der
Vorbereitung hat bereits stattgefunden.
Die Firmanden haben gemeinsam mit
Pfarrer Betschart und Fabio Theus
«Tischlein deck dich» in Chur und movi-
mento in Thusis besucht.



Folgende Firmanden sind auf dem Weg
der Firmvorbereitung:

Luan Ajvazi, Raimo Caspar, Samuel
Eskinia Abellas, Afonso Grosso Matias,
Ladina Janka, Beatriz Martins Devesa,
Lucas Rafael Mesquita Martins, Luana
Miranda Frasco, Ella Näf, Rafael Novo
Pimenta, Malik Vanek

Rückblick Erntedank in der Kirche St. Josef

Die alljährliche Feier des Erntedanks
erinnert uns trotz ganzjährig gefüllten

Regalen, dass wir nicht vergessen
dürfen, dankbar zu sein. Eine Lebens-
haltung der Dankbarkeit gegenüber
Gott und den Mitmenschen ist wohl der
«schönste Schmuck» des Menschen.
Am Wochenende vom 30. Septem-
ber/1. Oktober haben wir in der vom
Seelsorgerat schön dekorierten Kirche
gemeinsam Erntedank gefeiert. Die
Kinder der 1. und 2. Primarklasse der
Schulen Flims und Trin haben sich
Gedanken zur Schöpfung gemacht und
diese fantasievoll zu Papier gebracht.



1. Advent

**Am Samstag, 30. November, und
Sonntag, 1. Dezember**, beginnt die
Adventszeit. In den heiligen Messen
zum 1. Advent werden die Advents-
kränze gesegnet. Gerne dürfen Sie
Ihren eigenen Adventskranz mit in die
Gottesdienste bringen, um ihn segnen
zu lassen.

Ausblick Dezember

Am Samstag, 7. Dezember, um 18 Uhr
feiern wir die Messe zum 2. Advent.
Am Ende des Gottesdienstes hoffen
wir, dass der Bischof Nikolaus auch
uns besucht. Nach der Messe findet
in der Sentupada ein gemeinsamer
Klausabend mit den Ministranten statt.
Dieser soll den Kindern Freude berei-
ten. Gross und Klein sind dazu herzlich
eingeladen.

verbänden und weiteren Institutionen bis Ende November durchgeführt.

Die Verantwortlichen freuen sich, wenn viele interessierte Personen an diesen Workshops teilnehmen. Sämtliche Termine finden Sie unter www.jubilate.ch/termine.

... und Online-Umfrage

Als Ergänzung zu diesen Workshops findet auch eine Online-Umfrage zur KG-Evaluation mit 106 weiteren KG-Gesängen statt. Im neuen «Jubilate» soll es auch Platz für neue Lieder geben, daher

können nicht alle Gesänge aus dem KG 1998 in das neue Buch übernommen werden. Die kritische Beurteilung und Bewertung der Lieder seitens der Gläubigen hilft bei diesen Entscheidungen. Die Umfrage ist bis am 10. Dezember offen.

Weitere Informationen zur Online-Umfrage Evaluation KG 1998 finden Interessierte unter www.jubilate.ch/mitwirkung. (sc)

Alle Informationen zum Projekt unter jubilate.ch.

KONFERENZ DER JUNGEN MENSCHEN IM BISTUM CHUR

Bischof und Jugendrat laden am 23./24. November zum zweiten Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).

Das zweite Bistums-Weekend findet am Wochenende vom 23./24. November in Chur statt. Eingeladen sind junge Menschen zwischen 18 und 30 Jahren. Ziel ist ein möglichst repräsentatives Treffen junger Menschen, die die Kirche im Bistum Chur mitgestalten (möchten).

Das Weekend soll eine Versammlung junger Menschen sein, denen Kirche und Glaube am Herzen liegen: ob engagiert in Bewegungen (Adorai, Fokolar, Schönstatt etc.), als Leiter oder Leiterin bei der Firmung oder auch einfach als interessierte Person. Ziel ist es, sich kennenzulernen, zuzuhören, voneinander zu lernen und gemeinsam mit der Bistumsleitung Kirche zu leben und zu gestalten.

Strategie und Austausch

Ein Schwerpunkt wird auf der strategischen Beratung über Ziel, Zweck und Zusammensetzung des Jugendrates liegen, der inhaltliche Austausch wird in verschiedenen Workshops erfolgen. Mögliche Themen lauten:

- Was bringt mir (positiv gesprochen) persönlich die Kirche?
- Welches Bild habe ich von einem Priester?
- Inwieweit identifiziere ich mich mit dem Bistum Chur?
- Was ist für mich gute Musik?

Anlässlich den Treffens werden auch aktuelle Kirchenlieder, Worship oder Jugendarbeit gelernt

und gesungen. Alle sind eingeladen, ihren Lieblingssong oder ihr Lieblingslied mitzubringen.

Gemeinsame Gebete, Austausch über den Glauben sowie die gemeinsame Feier einer Messe mit Bischof Joseph Maria Bonnemain werden das Wochenende zu einem unvergesslichen Erlebnis machen.

Niemand wird Chur verlassen, ohne die Alpenstadt etwas besser zu kennen – ein unterhaltsamer «Ausgang» wird an diesem Wochenende ebenfalls nicht fehlen.

Die Kosten werden von den Kantonalkirchen übernommen. (sc)

Zweites Bistums-Weekend in Chur, Sa/So 23./24. November, Rückfragen und Anmeldung: eric.petrini@gr.kath.ch, 076 482 19 11



Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Katholische Landeskirche Graubünden
Baselgia catolica Grischun
Chiesa cattolica dei Grigioni

Jugendseelsorge
Fürchtet die Kirche im Kanton Zürich

Was bringt mir Kirche?

Konferenz der jungen Menschen im Bistum Chur

23. - 24. November 2024

BISTUM CHUR
DIOCESI DI COIRA
L'ESTGIU DA CUERA

jugendseelsorge.ch

ENZACO[N]TAS CANZUNS SPIRITUALAS

Quei tetel ei vegnius tschentaus avon exact 350 onns en ina stamparia a Cuera. Igl ei stau igl emprem cudisch da cant ecclesiastic per ils romontschs catolics. Ina raccolta da 39 canzuns sin 69 paginas.

Il 1674 ei pia vegniu ediu in cudischet da cant. Las canzuns veva sur Balzar Alig (1625–1677) mess ensemen cun sustegn dad auters plevons e spirituals dalla Surselva. Igl ei ina collecziun da canzuns transladas neu dil tudestg e latin, mo era talas ch'ein naschidas el lungatg romontsch. Il libret porscha denton sulettamein ils texts, ei pia tschentaus senza melodias.

Igl editur Balzar Alig era oriunds da Vrin, veva fatg ses studis giu Lucerna tier ils gesuits ed era lu turnaus il 1651 en Lumnezia. In onn pli tard ha el saviu surpender sco plevon tochen sia mort la pleiv da Vrin.

Cunterreformaziun

Igl era il temps dalla schinumnada cunterreformaziun. Biars vesevan lu la necessitad d'ina vera lutga encunter las cuminonzas reformadas. Per quei fagevan ins sforzs da mantener e rinforzar las pleivs papalas. La pumpa dil stil baroc dueva per exempel dar in cunteraccent allas baselgias sbluttadas entras la reformaziun.

En certs aspects era ei denton era da cuntschar en ils munglaments dils temps vargai. Ils gesuits e caputschins ein per quei era sestentai per ina megliera e pli vasta scolaziun. Il studi biblic ha survegniu nova muntada. Nies sur Balzar Alig ch'ei pia sez vegnius formaus d'ina tradiziun gesuita, ha era fatg il siu cun edir ultra dil cudisch da cant «La Passiun de nies Segner Jesu Christi» (1672) e las «Epistolas ad Evangelis sin tutas domingias e firaus» (1674).

Canzun dalla mort

Ina ordvart interessanta canzun ei tschentada alla fin dil libret dad Alig. Ei setracta d'ina canzun dalla mort cun in tut agen temperament. La glied dil temps baroc veva adina avon egl la mort. Quei era denton buca mo cumbinau cun ina certa tema, mobein era cun art e humor.

La canzun che reflectescha la situaziun d'in moribund, nota suenter che quel era morts il suandont (transcret tenor ortografia hodierna):

*Ei fan a t'in vischi
pilver senza balcun
leuen stos ti smarschir,
als viarms eis in baccun. (str. 7a–d)*

Ella cuntinuescha lu ord vesta da caudonn:

*Tgi uard'en tia fossa
nun anfl'auter ch'ossa,
als viarms dustau la fom. (str. 8f–h)*

La Consolaziun ha surpriu quella canzun, denton cun scriver tier il vischi barcun enstagl da balcun. En tutta cass relativescha la canzun la muntada dil terreste e svaneivel. Sch'il carstgaun suonda en sia veta la via alla legria celestia, lu eis el libers e tut patgifics. El ei buc ligiaus vida beins e custeivladads. En quei senn finescha la canzun lu era:

*Nus essan tuts sco fein,
e stuein er tuts murir,
Oz mier'in grond signur,
damaun in pauper pur,
nuot ei pli segir. (str. 12d–h)*

Clom

Enconuschentamein essan nus vid preparar 350 onns pli tard in niev cudisch da cant, il «clom». Ils ins – aschia hai jeu udiu – spetgan vess. Nus essan ella fasa da tschentar e curreger. Quei drova precauziun e consequentamein aunc enzacons meins.

En mintga cass vein nus era singulas canzuns che derivan dil cudisch da Balzar Alig. Mo la tenuta cunterreformatorica vein nus transformau en in agir communabel ed ecumen.

La davosa canzun ei aunc buc fixada, denton pudess ei era esser ina che mira sur il mund terreste ora e che transmita ina certa legria.

**Andri Casanova, oriunds da Vrin
president dall'ovra biblica diocesana
www.bibelwerk.ch
www.clom.ch**

*Il frontispezi dil
cudischet cun igl
emblem dils gesuits.*



IL VALORE DEL SILENZIO

Il silenzio fra comunicazione e divisione.

Una locuzione risale al tardo studioso romano: si tacuisses, philosophus mansisses – se tu avessi taciuto, saresti rimasto un filosofo.

Ci sono abbastanza esempi in politica, nella società e nella Chiesa a cui questa locuzione può essere applicata. Molte persone si mettono in fuorigioco, provocano scandali o, peggio ancora, gravi conflitti, con discorsi sconsiderati. Se si pensa ai filosofi, di solito si associa con un filosofo il parlare e il discutere. Il silenzio, invece, tende a indicare ignoranza. Qual è dunque la «saggezza» del silenzio?

Innanzitutto, guardiamo il silenzio in sé. Esistono diversi tipi di silenzio. Innanzitutto, è importante rendersi conto che anche il silenzio è comunicazione e quindi linguaggio. Pensiamo alla musica: sono proprio le pause a dare una certa atmosfera a un brano musicale. Il silenzio non è quindi l'assenza di parola, ma è un'espressione linguistica propria.

C'è un silenzio riverente che esprime rispetto. Rispetto per l'altro, cioè l'ascolto dell'altro. È un silenzio che è pieno dell'altro. Questo silenzio è anche una risposta. La mia attenzione si concentra sull'altro.

Ma c'è anche un silenzio negativo che esprime disprezzo. È un silenzio vuoto, che si allontana dall'altro. È il contrario del dialogo, divide e mette le persone l'una contro l'altra.

La virtù del silenzio

Come riflettere sul silenzio da un punto di vista spirituale? Vale la pena dare un'occhiata alla Regola di San Benedetto: «Facciamo come dice il profeta: «Ho detto: Custodirò le mie vie per non peccare con la lingua; ho posto un freno sulla mia bocca, non ho parlato, mi sono umiliato e ho taciuto anche su cose buone.» Se con queste parole egli dimostra che per amore del silenzio bisogna rinunciare anche ai discorsi buoni» (RB 6,1–2).

Assomiglia al silenzio filosofico. Ciò che San Benedetto chiama peccato, con riferimento ai Salmi, è proprio il peccato originale che rimanda al Giardino dell'Eden: la distorsione della relazione tra Dio, gli esseri umani e il mondo. L'argomento di Benedetto, tuttavia, è molto pratico. La lingua è il nostro strumento di comunicazione. Possiamo usarla, ma possiamo anche abusarne. Ci serve per stabilire un rapporto personale. Ma



può anche distruggere le relazioni. Tutti sappiamo cosa significa, tutti abbiamo avuto esperienze dolorose in merito.

L'autunno è tradizionalmente un periodo tranquillo. Essendo il mese dei defunti, il novembre è caratterizzato da un'atmosfera di silenzio. Forse possiamo riconsiderare il nostro silenzio, forse possiamo ricordare qualche volta il consiglio di San Benedetto, porre «un freno sulla mia bocca». Nel frattempo, possiamo anche astenerci da una buona conversazione per interiorizzare maggiormente il nostro apprezzamento per gli altri. Forse anche per stare in silenzio insieme, in un silenzio condiviso.

Come Chiesa, faremmo bene anche a tacere su alcune questioni, anche scottanti, per il momento. Ascoltare Dio, lasciare che Lui dica la sua parola. E forse è utile chiedersi sempre: quello che voglio dire edifica l'altra persona, la rende più grande, le porta rispetto? Una conversazione permeata dal silenzio in questo modo diventa una melodia, un dialogo e crea una relazione con l'altra persona e alla fine è Dio che diventa visibile in essa. Il valore del silenzio è la presenza dell'altro, la crescita della relazione con l'altro e infine con Dio.

P. Stefan Geiger
Roma/Schäftlarn

MESS-STIPENDIEN – EINE WICHTIGE HILFE

Mit Mess-Stipendien werden die Anliegen der Gläubigen vom Priester in der Messe vor Gott gebracht. Gerade in den armen Regionen dieser Welt sind die Gaben für diese Gebetsaufgabe für die Priester und ihre Gemeinden wichtig - auch für Bau- oder Bildungsprojekte sowie Flüchtlings- oder Nothilfe.



Ein angehender Priester in Tansania auf dem Bauernhof des Priesterseminars. (Bild: Ismael Martínez Sánchez/ACN)

Mess-Stipendien sind eine alte christliche Tradition, die bis heute nicht an Bedeutung und Aktualität verloren hat. Das erklärt Jan Probst, der Geschäftsführer des Hilfswerks Kirche in Not (ACN). Bereits im frühen Christentum war es üblich, dass die Gottesdienstbesucher Lebensmittel in den Gottesdienst mitbrachten und damit den Priester unterstützten, dem sie auch ihre Gebetsanliegen anvertrauten. «Heute sind diese Almosen eher finanzieller Natur, so können wir sie auch besser in ärmere Länder weiterleiten», fügt Probst hinzu. «Es ist wichtig zu betonen, dass diese Gabe immer freiwillig ist und keineswegs als ›Heiliger Handel‹ verstanden werden darf. Man kann eine heilige Messe genauso wenig kaufen wie das Seelenheil.»

Priester für das Anliegen beten lassen

Für viele Gläubige ist es eine tiefgreifende Erfahrung, wenn in der heiligen Messe für ihr Anliegen gebetet wird. Mess-Stipendien bieten den Gläubigen die Möglichkeit, aktiv an der Messe teilzunehmen und ihre Anliegen in den Gottesdienst einzubringen. Häufig lassen Menschen für Verstorbene, aber auch für lebende Freunde und Familienmitglieder oder zur Unterstützung bei Krankheiten und Herausforderungen in ihrem Anliegen beten.

Mess-Stipendien vereinen Gebet und Hilfe

In vielen Ländern, die keine Kirchensteuer erheben, sind Priester auf die Gaben ihrer Gemeinden angewiesen. Doch in ärmeren Regionen haben die Menschen oft selbst kaum genug zum Überleben und können ihre Priester nicht ausreichend unterstützen. Hier spielen die Mess-Stipendien eine entscheidende Rolle.

Als Hilfswerk engagiert sich Kirche in Not (ACN) für Christen weltweit, insbesondere dort, wo sie in Not sind. «Mess-Stipendien sind neben Bauprojekten, Bildungsprojekten, Flüchtlings- und Nothilfe ein wichtiger und besonderer Bestandteil unserer Hilfe», betont Probst. Diese Spenden werden zu 100 Prozent an die Priester in verschiedenen Regionen der Welt weitergeleitet. «Sie bringen nicht nur die Verbundenheit mit der Kirche in ärmeren Ländern zum Ausdruck, sondern bieten auch konkrete Unterstützung, indem sie den Lebensunterhalt der Priester sichern und deren Seelsorgearbeit und Hilfe in den Gemeinden ermöglichen.»

Jeder zehnte Priester weltweit unterstützt

Im vergangenen Jahr hat Kirche in Not (ACN) weltweit 1,7 Millionen Mess-Stipendien weitergeleitet. «Das bedeutet, dass durchschnittlich alle 18 Sekunden irgendwo auf der Welt eine heilige Messe im Anliegen eines Wohltäters von Kirche in Not (ACN) zelebriert wird – eine beeindruckende Zahl», stellt Jan Probst fest. «Jeder zehnte Priester weltweit kann so bei seiner Arbeit unterstützt werden.»

Für viele Geistliche, egal ob in Simbabwe, Peru oder in der Ukraine, sind Mess-Stipendien eine der wenigen Einkommensquellen. Sie ermöglichen es ihnen, sich in Regionen, die von Armut, Naturkatastrophen oder Kriegen betroffen sind um ihre Gemeinden zu kümmern. «Unsere Priester sind dankbar für die Nächstenliebe und die Unterstützung, die sie durch die Mess-Stipendien erfahren, und sie beten gerne für Sie – für die Menschen in der Schweiz.»

Ivo Schürmann
Kirche in Not (ACN)

WER SAMMELT WAS IM HERBST?

Findest du auch die fleissigen Tiere, die sich auf den Winter vorbereiten?



Es ist kühl geworden, und es wird früher dunkel. Die Blätter an den Bäumen sind bunt und auf den Bergspitzen liegt bereits der erste Schnee. Es ist Herbst. Und der beschenkt uns mit bunten Farben, Früchten, Beeren und Gemüse. Findest du die Früchte und Gemüse, die Lisa, Tim und Charlotte ernten? Und wer ist noch dabei, einen Vorrat für den Winter anzulegen? Findest du die esmigen Tiere im Bild? Male das Herbst-Bild farbig aus.

Magst du Trauben-Raupen?

Zutaten:

200 g beliebige Trauben, 25 g Kuvertüre,
evtl. bunte Zuckerperlen, Holzspiesse

Wasche die Trauben und tupfe sie trocken. Schiebe sie dann auf die Holzspiesse und lege diese auf einen Teller. Schmelze die Kuvertüre in einem Wasserbad und giesse mit einem Teelöffel die geschmolzene Schokolade über die Trauben-Raupen. Wenn du magst, streue auf die noch weiche Schokolade einige bunte Zuckerperlen.

Auskühlen lassen und genießen!



HABEN SIE GEWUSST, DASS ... ?

IMPRESSUM

Pfarreiblatt Graubünden
112 | 2024

Herausgeber

Verein Pfarreiblatt
Graubünden, Bawangs 20,
7204 Untervaz

Für den Pfarreiteil ist das
entsprechende Pfarramt
verantwortlich.

Adressänderungen sind an das
zuständige Pfarramt Ihrer Wohnge-
meinde zu richten.

Bitte keine Adressänderungen
an die Redaktion.

Redaktionskommission

Wally Bäbi-Rainalter, Promena-
da 10a, 7018 Flims-Waldhaus
wally.baebi@pfarreiblatt-gr.ch

Redaktionsverantwortliche

Sabine-Claudia Nold, Bären-
burg, Italienische Strasse 71,
7440 Aander
redaktion@pfarreiblatt-gr.ch

Erscheint

11 x jährlich, zum Monatsende

Auflage

17 000 Exemplare

Das Pfarreiblatt Graubünden
geht an Mitglieder der Kirch-
gemeinden von Albula, Ardez,
Bonaduz-Tamins-Safiental,
Breil/Brigels, Cazis, Celerina,
Chur, Domat/Ems-Felsberg,
Domleschg, Falera, Flims-Trin,
Landquart-Herrschaft, Ilanz,
Laax, Lantsch/Lenz, La Plaiv/
Zuoz, Lumnezia miez, Martina,
Pontresina, Rhäzüns, Sagogn,
Samedan/Bever, Savognin,
Schams-Avers-Rheinwald,
Schluein, Scuol-Sent, Sevgein,
Surses, St. Moritz,
Tarasp-Zernezh, Thusis,
Trimmis, Untervaz, Vals,
Vorder- und Mittelprättigau,
Zizers.

Layout und Druck

Visio Print AG
Rossbodenstrasse 33
7000 Chur

Titelbild: Friedhof im Wald, © Colin
Frei/CH Media. Alle Bildrechte bei
CH Media.



... am 2. November das Sams-
tagspilgern mit Prof. Eva-Maria
Faber stattfindet? Es geht von
Doma/Ems nach Rhäzüns. Thema
«Pilgern nach der Ankunft – anders
weitergehen». Anmeldung unter
www.jakobsweg-gr.ch

... vom 16. bis 24. November die Red-
Week stattfindet? 350 Millionen diskri-
minierte und verfolgte Christinnen und
Christen brauchen unsere Hilfe, unser Ge-
bet und unsere Aufmerksamkeit. Das inter-
nationale Hilfswerk Kirche in Not (ACN) ruft
deshalb seit 2015 jedes Jahr im November
dazu auf, die bedrängten und verfolgten
Christen für eine Woche in den Mittelpunkt
zu stellen und in Erinnerung an das Blut
der Märtyrer Gebäude rot zu beleuchten
und Veranstaltungen zum Thema Christen-
verfolgung durchzuführen.
Gebete, Material und Gottesdienste unter:
kirche-in-not.ch

... am 8. November die ökumenische Nacht
der Lichter in der Kathedrale Chur stattfin-
det? Eine Nacht voller Licht, Musik, Stille und
Meditation. Geprägt durch Kerzenlicht und
mehrstimmige Gesänge aus Taizé. Ökume-
nisch, generationsübergreifend, für alle offen.
Von 19 bis 20.30 Uhr: ökumenische Feier
Von 20.30 bis 21.30 Uhr: Gesang und Feier

... mit «Stopp –Timeout!» am
7. November, von 8 bis 20 Uhr
eine online-Weiterbildung der
Fachstelle Religionspädagogik zu
Intervention als hilfreiche Methode
für eine entspannte Klassenfüh-
rung angeboten wird?
Zielpublikum: katechetisch Tätige
und alle am Thema Interessierten.
Kosten CHF 20.–
Infos: mariatheresa.wyss@zhkath.ch
Anmeldung bis 5. November:
religionspaedagogik@zhkath.ch

